

Unseren Webfragebogen finden Sie unter

<https://portal.statistik.at>

Ihr Benutzername:

Ihr Passwort:

Falls die Angaben im Adressfeld nicht richtig sind, bitten wir Sie um Korrektur!

## IKT-Einsatz in Unternehmen 2022

Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)

Spätester Einsendetermin: **29. April 2022**

- Statistik Austria wurde aufgrund der EU-Verordnung (EU) 2021/1190 beauftragt, diese Erhebung durchzuführen.
- Alle Angaben werden gemäß § 17 Bundesstatistikgesetz 2000 streng vertraulich behandelt und ausschließlich für statistische Zwecke verwendet, sodass Rückschlüsse auf Ihr Unternehmen ausgeschlossen sind.

### Bitte tragen Sie hier Ihre Kontaktdaten ein!

Herr/Frau:

Funktion:

E-Mail:

Telefon:

- Ich bin einverstanden, dass Statistik Austria meine Kontaktdaten für die nächste IKT-Erhebung speichert:    Ja     Nein

### 1. Zugang und Nutzung des Internets

#### 1.1 Wie viele Beschäftigte Ihres Unternehmens haben Internetzugang für dienstliche Zwecke?

Der Internetzugang kann sowohl über Festnetz als auch über mobiles Internet erfolgen.

a. Anzahl der Beschäftigten mit Internetzugang .....

oder

b. % aller Beschäftigten .....

→ Falls dies auf keine Beschäftigten Ihres Unternehmens zutrifft, tragen Sie bitte „0“ ein und weiter mit Frage 4.1!

Zu den Beschäftigten zählen selbstständig und unselbstständig Beschäftigte sowie regelmäßig mithelfende Familienangehörige, die im Jahr 2021 in einem aufrechten Arbeits- oder Vertragsverhältnis (einschließlich Teilzeit und geringfügige Beschäftigung) gestanden sind. **Auszuschließen** sind Personen in Karenz, freie Dienstnehmerinnen oder Dienstnehmer (sofern sie keinen Lohn oder kein Gehalt beziehen) sowie unternehmensfremde Arbeitskräfte (z.B. Leasing- oder Leihpersonal, Personen mit Werkverträgen).

## Breitband-Internet über Festnetz

### 1.2 Nutzt Ihr Unternehmen Breitband-Internet über Festnetz?

Ja  Nein

Breitband-Internet über Festnetz wie DSL, Kabel, Glasfaser, Standleitung.

↓  
Weiter mit Frage 1.4!

### 1.3 Wie schnell ist die für Ihr Unternehmen vertraglich vereinbarte maximale Download-Geschwindigkeit des schnellsten Breitband-Internets über Festnetz?

- a. Langsamer als 30 Mbit/s .....
- b. 30 Mbit/s bis unter 100 Mbit/s .....
- c. 100 Mbit/s bis unter 500 Mbit/s .....
- d. 500 Mbit/s bis unter 1 Gbit/s .....
- e. 1 Gbit/s und schneller .....

## Mobiles Breitband-Internet

### 1.4 Wie viele Beschäftigte nutzen von Ihrem Unternehmen bereitgestellte mobile Geräte, die einen Internetzugang über Mobilfunknetze ermöglichen?

Nutzung mobiler Geräte wie Laptops, Tablets oder Smartphones über Mobilfunknetze wie UMTS, HSPA, 4G/LTE oder 5G für dienstliche Zwecke.

a. Anzahl der Beschäftigten mit Internetzugang über mobile Geräte .....

oder

b. % aller Beschäftigten .....

→ Falls dies auf keine Beschäftigten Ihres Unternehmens zutrifft, tragen Sie bitte „0“ ein!

Zu den Beschäftigten zählen selbstständig und unselbstständig Beschäftigte sowie regelmäßig mithelfende Familienangehörige, die im Jahr 2021 in einem aufrechten Arbeits- oder Vertragsverhältnis (einschließlich Teilzeit und geringfügige Beschäftigung) gestanden sind. **Auszuschließen** sind Personen in Karenz, freie Dienstnehmerinnen oder Dienstnehmer (sofern sie keinen Lohn oder kein Gehalt beziehen) sowie unternehmensfremde Arbeitskräfte (z.B. Leasing- oder Leihpersonal, Personen mit Werkverträgen).

## Online-Meetings

### 1.5 Hält Ihr Unternehmen Online-Meetings ab?

Ja  Nein

Online-Meetings wie z.B. Video- oder Telefonkonferenzen über Skype, Zoom, MS Teams, WebEx, WhatsApp.

↓  
Weiter mit Frage 1.8!

### 1.6 Gibt es in Ihrem Unternehmen Sicherheitsrichtlinien für das Abhalten von Online-Meetings?

Ja  Nein

Sicherheitsrichtlinien wie z.B. Passwortschutz, Ende-zu-Ende-Verschlüsselung, Authentisierungsmechanismen, Zutrittskontrollen.

### 1.7 Gibt es in Ihrem Unternehmen Richtlinien, die empfehlen, Online-Meetings abzuhalten anstatt Geschäftsreisen zu unternehmen?

Ja  Nein

## Remote-Zugriff

Mit einem Remote-Zugriff (Fernzugriff) können autorisierte Beschäftigte von einem Computer (einschließlich Laptop oder Smartphone) über das Internet auf einen anderen Computer bzw. ein Unternehmensnetzwerk zugreifen. Das wird zum Beispiel über VPN, VDI oder Tools wie TeamViewer ermöglicht.

### 1.8 Haben Beschäftigte Ihres Unternehmens Remote-Zugriff auf Folgendes?

Ja Nein

- a. E-Mail-System des Unternehmens .....
- b. Dokumente des Unternehmens  
(z.B. diverse Dateien wie Tabellen, Präsentationen, Grafiken, Fotos) .....
- c. Applikationen oder Software des Unternehmens  
(z.B. Zugriff auf Buchhaltung, Verkäufe, Bestellungen, ERP, CRM) .....
- Auszuschließen sind Applikationen, die zur internen Kommunikation verwendet werden, wie z.B. Skype, Zoom, MS Teams, WebEx, WhatsApp.

- Falls Sie Kategorie a. mit „Ja“ beantwortet haben, weiter mit Frage 1.9!  
→ Falls Sie Kategorie a. mit „Nein“ und Kategorie b. oder c. mit „Ja“ beantwortet haben, weiter mit Frage 1.10!  
→ Falls Sie alle Kategorien mit „Nein“ beantwortet haben, weiter mit Frage 2.1!

### 1.9 Wie viele Beschäftigte haben Remote-Zugriff auf das E-Mail-System Ihres Unternehmens?

- a. Anzahl der Beschäftigten mit Remote-Zugriff auf das E-Mail-System .....
- oder
- b. % aller Beschäftigten .....

- Falls Sie die Kategorien b. und c. in Frage 1.8 mit „Nein“ beantwortet haben, weiter mit Frage 1.11!

Zu den Beschäftigten zählen selbstständig und unselbstständig Beschäftigte sowie regelmäßig mithelfende Familienangehörige, die im Jahr 2021 in einem aufrechten Arbeits- oder Vertragsverhältnis (einschließlich Teilzeit und geringfügige Beschäftigung) gestanden sind. **Auszuschließen** sind Personen in Karenz, freie Dienstnehmerinnen oder Dienstnehmer (sofern sie keinen Lohn oder kein Gehalt beziehen) sowie unternehmensfremde Arbeitskräfte (z.B. Leasing- oder Leihpersonal, Personen mit Werkverträgen).

### 1.10 Wie viele Beschäftigte haben Remote-Zugriff auf Dokumente, Applikationen oder Software Ihres Unternehmens (z.B. diverse Dateien wie Tabellen, Präsentationen, Buchhaltung, Verkäufe, Bestellungen)?

- a. Anzahl der Beschäftigten mit Remote-Zugriff auf Dokumente, Applikationen oder Software .....
- oder
- b. % aller Beschäftigten .....

Zu den Beschäftigten zählen selbstständig und unselbstständig Beschäftigte sowie regelmäßig mithelfende Familienangehörige, die im Jahr 2021 in einem aufrechten Arbeits- oder Vertragsverhältnis (einschließlich Teilzeit und geringfügige Beschäftigung) gestanden sind. **Auszuschließen** sind Personen in Karenz, freie Dienstnehmerinnen oder Dienstnehmer (sofern sie keinen Lohn oder kein Gehalt beziehen) sowie unternehmensfremde Arbeitskräfte (z.B. Leasing- oder Leihpersonal, Personen mit Werkverträgen).

### 1.11 Gibt es in Ihrem Unternehmen Sicherheitsrichtlinien, die den Remote-Zugriff betreffen?

Ja  Nein

Sicherheitsrichtlinien wie z.B. Passwortschutz bei Online-Meetings, Gebrauch von VPN, Datenschutzerfordernungen, Verbot der Nutzung von öffentlichem Wi-Fi für dienstliche Zwecke.

## 2. E-Commerce-Verkäufe

Unter E-Commerce-Verkäufen versteht man **Verkäufe, Aufträge oder Buchungen** von Waren oder Dienstleistungen über

- Websites, Apps oder Online-Marktplätze;
- EDI-basierte Systeme.

**Auszuschließen** sind Verkäufe, Aufträge oder Buchungen, welche mit E-Mails getätigt werden, sofern diese nicht automatisiert erstellt werden. Zahlung und Lieferung müssen nicht notwendigerweise online durchgeführt werden.

### Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze

Einzuschließen sind Verkäufe, Aufträge oder Buchungen von Waren oder Dienstleistungen über

- **Websites oder Apps Ihres Unternehmens**
  - Online-Shops (Webshops)
  - Web-Formulare
  - Extranet
  - Buchungs- oder Reservierungssysteme
- **Online-Marktplätze**

#### 2.1 Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2021 Waren oder Dienstleistungen über Websites, Apps oder Online-Marktplätze verkauft oder Aufträge auf diese Weise erhalten?

Ja Nein

a. Über unternehmenseigene Websites oder Apps .....    
Einzuschließen sind auch Websites oder Apps des Konzerns oder des Mutterunternehmens.

b. Über Online-Marktplätze  
(z.B. Booking, eBay, Amazon, willhaben.at, shöpping.at, Alibaba, Rakuten, TimoCom) .....    
Websites oder Apps, die von diversen Unternehmen genutzt werden, um Waren oder Dienstleistungen zu verkaufen.

→ Falls Sie zumindest eine Kategorie mit „Ja“ beantwortet haben, weiter mit Frage 2.2!

→ Falls Sie beide Kategorien mit „Nein“ beantwortet haben, weiter mit Frage 2.7!

#### 2.2 Bitte geben Sie den Wert aller Verkäufe oder erhaltenen Aufträge Ihres Unternehmens an, die im Jahr 2021 über Websites, Apps oder Online-Marktplätze getätigt wurden:

a. In 1.000 Euro .....

oder

b. in % der Umsatzerlöse 2021 .....

Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die dem Verkauf oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen entsprechen. Einzuschließen sind alle Steuern und Abgaben (ohne Umsatzsteuer) sowie andere Aufwendungen, die dem Kunden verrechnet werden (z.B. Transport). Abzuziehen sind Erlösschmälerungen (z.B. Skonti).

#### 2.3 Bitte teilen Sie den Wert aller Verkäufe oder erhaltenen Aufträge über Websites, Apps oder Online-Marktplätze Ihres Unternehmens im Jahr 2021 in Prozent auf die Vertriebsarten auf:

a. Unternehmenseigene Websites oder Apps .....   
Einzuschließen sind auch Websites oder Apps des Konzerns oder des Mutterunternehmens.

b. Online-Marktplätze  
(z.B. Booking, eBay, Amazon, willhaben.at, shöpping.at, Alibaba, Rakuten, TimoCom) .....   
Websites oder Apps, die von diversen Unternehmen genutzt werden, um Waren oder Dienstleistungen zu verkaufen.

Gesamt .....  100 %

#### 2.4 Bitte teilen Sie den Wert aller Verkäufe oder erhaltenen Aufträge über Websites, Apps oder Online-Marktplätze Ihres Unternehmens im Jahr 2021 in Prozent auf die Kundentypen auf:

a. Privatkunden (B2C) .....

b. Unternehmen (B2B) oder Ämter oder Behörden (B2G) .....

Gesamt .....  100 %

**2.5 Bitte teilen Sie den Wert aller Verkäufe oder erhaltenen Aufträge über Websites, Apps oder Online-Marktplätze Ihres Unternehmens im Jahr 2021 in Prozent auf die Herkunft der Kunden auf:**

a. Österreich .....	<input type="text"/>
b. Andere EU-Mitgliedsländer .....	<input type="text"/>
c. Länder außerhalb der EU (weltweit) .....	<input type="text"/>
Gesamt .....	<input type="text" value="100"/> %

→ Falls Sie Kategorie b. mit „0“ beantwortet haben, weiter mit Frage 2.7!

**2.6 Gab es im Jahr 2021 Schwierigkeiten beim Verkauf von Waren oder Dienstleistungen über Websites, Apps oder Online-Marktplätze in andere EU-Mitgliedsländer?**

	Ja	Nein
a. Hohe Liefer- bzw. Rücksendekosten beim Verkauf in andere EU-Mitgliedsländer .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b. Schwierigkeiten bei Beschwerden oder Streitigkeiten beim Verkauf in andere EU-Mitgliedsländer .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c. Anpassung der Produktkennzeichnung beim Verkauf in andere EU-Mitgliedsländer .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d. Mangelnde Sprachkenntnisse, um mit Kunden aus anderen EU-Mitgliedsländern zu kommunizieren ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e. Einschränkungen Ihrer Geschäftspartner beim Verkauf in andere EU-Mitgliedsländer .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f. Schwierigkeiten bei Steuerangelegenheiten beim Verkauf in andere EU-Mitgliedsländer .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Verkäufe über EDI-basierte Systeme**

Bei Verkäufen über EDI-basierte Systeme (EDI = Electronic Data Interchange) werden:

- Verkäufe, Aufträge, Buchungen von einer Computeranwendung des Kunden generiert und direkt (oder über einen EDI-Service-Provider) an eine Computeranwendung Ihres Unternehmens übermittelt.
- Die zu übermittelnde Nachricht wird nicht manuell eingetippt, sondern automatisiert erstellt. Sie folgt einem vereinbarten Format oder Standardformat (z.B. XML, EDIFACT), welches eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (einschließlich automatisierte bedarfsabhängige Bestellungen).

**2.7 Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2021 Waren oder Dienstleistungen über EDI-basierte Systeme (z.B. XML, EDIFACT) verkauft oder Aufträge auf diese Weise erhalten?**

Ja  Nein

↓  
Weiter mit Frage 3.1!

**2.8 Bitte geben Sie den Wert aller Verkäufe oder erhaltenen Aufträge Ihres Unternehmens an, die im Jahr 2021 über EDI-basierte Systeme (z.B. XML, EDIFACT) getätigt wurden:**

a. In 1.000 Euro .....

oder

b. in % der Umsatzerlöse 2021 .....

Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die dem Verkauf oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen entsprechen. Einzuschließen sind alle Steuern und Abgaben (ohne Umsatzsteuer) sowie andere Aufwendungen, die dem Kunden verrechnet werden (z.B. Transport). Abzuziehen sind Erlösschmälerungen (z.B. Skonti).

### 3. IKT-Sicherheit

Unter IKT-Sicherheit werden Maßnahmen, Kontrollen und Abläufe verstanden, welche die Integrität, Echtheit, Verfügbarkeit und Vertraulichkeit von Daten und Systemen gewährleisten.

#### 3.1 Wendet Ihr Unternehmen folgende IKT-Sicherheitsmaßnahmen an?

Ja Nein

- a. Kennwortauthentifizierung mittels sicheren Passworts .....    
z.B. Passwort mit einer Mindestlänge und begrenzter Geltungsdauer, welches Zahlen oder Sonderzeichen beinhaltet
- b. Biometrische Authentifizierung, um auf das IKT-System Ihres Unternehmens zugreifen zu können .....    
z.B. Authentifizierung via Fingerabdruck, Gesichts- oder Stimmerkennung
- c. Authentifizierung basierend auf einer Kombination von mindestens zwei Authentifizierungsmethoden .....    
z.B. Benutzer-generiertes Passwort, Einmal-Passwort (OTP), Smartphone oder Security-Token-generiertes Passwort, biometrische Authentifizierung
- d. Verschlüsselung von Daten, Dokumenten oder E-Mails .....
- e. Datensicherung (Backup) auf externe Speichermedien oder an einem getrennten Speicherort, einschließlich Cloud .....
- f. Zugriffsberechtigungen für Geräte und User im Unternehmensnetzwerk .....
- g. VPN – Virtual Private Network .....    
VPN ermöglicht eine Verbindung von einem externen Netzwerk zum Unternehmensnetzwerk für einen sicheren Datenaustausch.
- h. IKT-Sicherheitsüberwachungssystem (Security Monitoring System), das verdächtige Aktivitäten im IKT-System identifiziert und das Unternehmen alarmiert .....    
Auszuschließen sind reine Antivirenprogramme.
- i. Log-Files zur Analyse sicherheitsrelevanter Vorfälle .....
- j. IKT-Risikoanalyse, d.h. regelmäßige Analyse der Wahrscheinlichkeit und Konsequenzen von IKT-Sicherheitsvorfällen .....
- k. IKT-Sicherheitstest .....    
z.B. Penetrationstests, Audits, Überprüfung des Sicherheitsüberwachungssystems oder Testen der Sicherungssysteme

#### 3.2 Macht Ihr Unternehmen die Beschäftigten auf ihre Verantwortung in Bezug auf IKT-Sicherheit über einen der folgenden Wege aufmerksam?

Ja Nein

- a. Freiwillige Schulungen oder intern zugängliche Informationen (z.B. im Intranet) .....
- b. Verpflichtende Schulungen oder Übermitteln von verpflichtendem Informationsmaterial .....
- c. Vereinbarungen in Verträgen (z.B. Dienstvertrag, Verpflichtungserklärung) .....

#### 3.3 Hat Ihr Unternehmen Maßnahmen, Methoden oder Prozesse zur Gewährleistung der IKT-Sicherheit schriftlich festgehalten?

Ja  Nein

Inhalt betrifft z.B.:

- Schulung der Beschäftigten zur IKT-Nutzung
- (Evaluierung von) IKT-Sicherheitsmaßnahmen
- Vorgaben zum Update von IKT-Sicherheitsmaßnahmen

Weiter mit Frage 3.5!  
↓

#### 3.4 Wann wurden die schriftlich festgehaltenen Maßnahmen, Methoden oder Prozesse zur Gewährleistung der IKT-Sicherheit in Ihrem Unternehmen erstellt oder aktualisiert?

- a. Innerhalb der letzten zwölf Monate .....
- b. Vor mehr als zwölf, aber innerhalb der letzten 24 Monate .....
- c. Vor mehr als 24 Monaten .....

<b>3.5 Gab es im Jahr 2021 IKT-Sicherheitsvorfälle in Ihrem Unternehmen, die zu folgenden Konsequenzen geführt haben?</b>	Ja	Nein
a. Ausfall von IKT-Diensten aufgrund von Hardware- oder Softwarefehlern .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b. Ausfall von IKT-Diensten aufgrund von externen Angriffen, z.B. Ransomware-Attacken, Denial-of-Service-Attacken .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c. Zerstörung oder Beschädigung von Daten aufgrund von Hardware- oder Softwarefehlern .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d. Zerstörung oder Beschädigung von Daten aufgrund einer Infektion mit Schadsoftware (Malware) oder aufgrund von unbefugten Zugriffen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e. Veröffentlichung vertraulicher Daten aufgrund von unbefugten Zugriffen, Pharming- oder Phishing-Angriffen oder aufgrund des vorsätzlichen Fehlverhaltens eigener Beschäftigter .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f. Veröffentlichung vertraulicher Daten aufgrund des unabsichtlichen Fehlverhaltens eigener Beschäftigter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**3.6 Wer war im Jahr 2021 für IKT-Sicherheit in Ihrem Unternehmen zuständig?**

Tätigkeiten wie z.B. IKT-Sicherheitstests, IKT-Sicherheitstraining, Lösen von IKT-Sicherheitsvorfällen. Auszuschließen sind Upgrades von Standardsoftware.

	Ja	Nein
a. Eigene Beschäftigte .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<small>Einschließlich solcher Beschäftigter, die in anderen Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe beschäftigt sind.</small>		
b. Externe Dienstleister .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>3.7 Ist Ihr Unternehmen gegen IKT-Sicherheitsvorfälle versichert?</b>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
--	-----------------------------	-------------------------------

**4. Beschäftigte im IKT-Bereich und IKT-Kompetenzen**

<b>4.1 Beschäftigt Ihr Unternehmen IKT-Fachkräfte?</b>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
--	-----------------------------	-------------------------------

Die Haupttätigkeit von IKT-Fachkräften liegt im Bereich der Informationstechnologien (IT) und Kommunikationstechnologien. Zu den Aufgaben zählen z.B.:

- Planung, Programmierung, Implementierung, Konfiguration und Evaluierung von IKT-Systemen
- Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von IKT-Systemen; Netzwerkbetreuung

<b>4.2 Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2021 IKT-Fachkräfte rekrutiert oder zu rekrutieren versucht?</b>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
---	-----------------------------	-------------------------------

↓  
Weiter mit Frage 4.5!

<b>4.3 Gab es in Ihrem Unternehmen im Jahr 2021 Schwierigkeiten, offene Stellen mit IKT-Fachkräften zu besetzen?</b>	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
--	-----------------------------	-------------------------------

↓  
Weiter mit Frage 4.5!

<b>4.4 Waren die Schwierigkeiten beim Rekrutieren von IKT-Fachkräften auf folgende Gründe zurückzuführen?</b>	Ja	Nein
a. Mangel an Bewerbungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b. Mangelnde IKT-Qualifikationen von Bewerberinnen oder Bewerbern .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c. Mangelnde Berufserfahrung von Bewerberinnen oder Bewerbern .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d. Zu hohe Gehaltsvorstellungen von Bewerberinnen oder Bewerbern .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>4.5 Hat Ihr Unternehmen den Beschäftigten im Jahr 2021 IKT-bezogene Schulungen oder Weiterbildungen angeboten?</b>	Ja	Nein
a. Für IKT-Fachkräfte .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<small>Falls Ihr Unternehmen im Jahr 2021 keine IKT-Fachkräfte beschäftigte, geben Sie bitte „Nein“ an.</small>		
b. Für andere Beschäftigte (keine IKT-Fachkräfte) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

#### 4.6 Wer war im Jahr 2021 für IKT-Aufgaben in Ihrem Unternehmen zuständig?

IKT-Aufgaben wie z.B.:

- Wartung der IKT-Infrastruktur
- Entwicklung und Support von IKT-Systemen, Software-Applikationen, Web-Lösungen
- Verantwortung für IKT-Sicherheit oder Datenschutz

Ja                      Nein

- a. Eigene Beschäftigte .....                         
Einschließlich solcher Beschäftigter, die in anderen Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe beschäftigt sind.
- b. Externe Dienstleister .....

### 5. Robotik

#### 5.1 Setzt Ihr Unternehmen Industrieroboter ein?

Ja                       Nein

Ein Industrieroboter ist eine automatisierte, programmierbare Maschine, die entweder stationär oder mobil ist, und zur Handhabung, Montage oder Bearbeitung von Objekten im industriellen Umfeld eingesetzt wird (z.B. Schweißarbeiten, Laserschneiden, Spritzlackierungen). Auszuschließen sind CNC-Maschinen, 3D-Drucker oder Geräte, die vollständig von einem Operator kontrolliert werden.

#### 5.2 Setzt Ihr Unternehmen Serviceroboter ein?

Ja                       Nein

Ein Serviceroboter ist eine automatisierte, programmierbare Maschine, die bis zu einem gewissen Grad eigenständig ist und in einer komplexen und dynamischen Umgebung mit Personen, Objekten oder anderen Geräten interagieren kann (z.B. selbstfahrende Fahrzeuge, Überprüfungs- und Wartungsroboter sowie Putzroboter). Auszuschließen sind Softwareroboter und 3D-Drucker.

→ Falls Sie Fragen 5.1 und 5.2 jeweils mit „Nein“ beantwortet haben, weiter mit Frage 6.1!

#### 5.3 Wie viele Industrie- sowie Serviceroboter setzt Ihr Unternehmen ein?

Bitte zählen Sie jeden individuellen Roboter in Fällen, in denen mehrere Roboter in einer Produktionslinie integriert sind (z.B. ein Roboterarm zählt als ein Roboter).

#### 5.4 Waren folgende Gründe ausschlaggebend, Roboter in Ihrem Unternehmen anzuschaffen?

Ja                      Nein

- a. Hohe Personalkosten .....
- b. Schwierigkeiten, geeignetes Personal zu rekrutieren .....
- c. Erhöhte Sicherheit am Arbeitsplatz .....
- d. Erhöhte Präzision oder standardisierte Qualität von Prozessen sowie von Waren oder Dienstleistungen .....
- e. Erweiterte Bandbreite an hergestellten Waren oder angebotenen Dienstleistungen .....
- f. Steuerliche Abgaben oder staatliche Förderungen .....

### 6. IKT und Nachhaltigkeit

#### 6.1 Setzt Ihr Unternehmen Maßnahmen zur Reduzierung ...

Ja                      Nein

- a. der Menge an Papier für Kopien und Drucke? .....
- b. des Energieverbrauchs von IKT-Geräten? .....

#### 6.2 Berücksichtigt Ihr Unternehmen bei der Auswahl von IKT-Diensten oder -Geräten deren Auswirkungen auf die Umwelt (z.B. Energieverbrauch, Fertigungsprozesse)?

Ja                       Nein

#### 6.3 Was macht Ihr Unternehmen mit IKT-Geräten, die nicht länger gebraucht werden?

Ja                      Nein

- a. Im Elektromüll entsorgen, recyceln oder dem Verkäufer der Geräte zur Entsorgung zurückgeben .....
- b. Im Unternehmen aufbewahren (z.B. als Ersatzteil; aus Angst, dass sensible Daten öffentlich werden könnten) .....
- c. Verkaufen, dem Leasingunternehmen zurückgeben oder spenden .....